

UPM Augsburg

# VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2021



# UPM Augsburg

UPM Augsburg liegt am Rande des Augsburger Stadtzentrums. 1849 gegründet, produzieren heute am Standort rund 306 Mitarbeiter jährlich bis zu 360.000 Tonnen gestrichene Rollendruckpapiere. Diese werden vorrangig für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge eingesetzt.

Für die Papierproduktion werden neben Altpapier und Pigmenten auch Frischfaser-Rohstoffe wie Holzschliff und Zellstoff aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung eingesetzt. Eigene Tiefbrunnen versorgen das Werk mit Wasser für den Produktionsprozess, das anfallende Abwasser wird anschließend in der Kläranlage der Stadt Augsburg gereinigt. Das mit Erdgas betriebene Heizkraftwerk des Standortes erzeugt den Prozessdampf. Elektrischer Strom wird über das öffentliche Netz bezogen.

Am Standort Augsburg befindet sich auch das Headquarter Communication Papers und seine Funktionen.



UPM Augsburg „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2021“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter [www.upm.com](http://www.upm.com)). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2023.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 17.000 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 9,8 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. [www.upm.de](http://www.upm.de)

<b>Produktionskapazität</b>	Bis zu 360.000 Tonnen pro Jahr
<b>Mitarbeiter</b>	Werk Augsburg 306 / Augsburg Office ca. 102 (Anzahl gesamt, Stand 31.12.2021)
<b>Produkte</b>	Magazinpapier (LWC): UPM Ultra    UPM Matt UPM Cote    UPM Valor
<b>Zertifizierungen</b>	Werk Augsburg: ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council®  Werk Augsburg und Augsburg Office: EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme  Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter <a href="http://www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit">www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit</a> )
<b>Umweltzeichen</b>	Europäisches Umweltzeichen (EU-Blume) für Kopier- und grafisches Papier



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter [fsc.org](http://fsc.org)



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter [pefc.org](http://pefc.org)



# Rückblick 2021

Umweltschutz ist bei UPM Augsburg ein wesentlicher Bestandteil aller Prozesse der Papierherstellung. Seit 1997 arbeiten wir mit einem integrierten Managementsystem, in dem mittlerweile Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz vereint sind und nehmen zudem an der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) teil. Unsere Umweltschutzarbeit entwickeln wir damit eigenverantwortlich weiter und dokumentieren unsere Fortschritte transparent und nachvollziehbar.

## UPMs „Clean run“-Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ forciert UPM weitere Verbesserungen der Umweltschutzleistung. Dabei werden alle UPM Werke bezüglich ihrer Umweltschutzarbeit auditiert und ggf. Maßnahmen erarbeitet sowie alle Mitarbeiter über Umweltbelange des jeweiligen Werkes informiert.

## Umweltaudits

Im Laufe des Berichtsjahres fand ein umweltrelevantes Audit statt: Durch einen externen Auditpartner wurde ein Wiederholungsaudit zur Chain of Custody (FSC und PEFC) durchgeführt, dabei wurden keine Mängel festgestellt.

## Gemeinsame Arbeit an Zielen

Jährlich setzen wir uns neue detaillierte Ziele im Bereich Qualität, Energie, Umwelt- und Arbeitsschutz. Sowohl bei der Zielsetzung als auch der Umsetzung sind unsere Mitarbeiter aktiv eingebunden. Wir arbeiten regelmäßig daran, unsere Umweltschutzarbeit nicht nur im Unternehmen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit weiter zu verbessern.

## UPM schliesst sich „The Climate Pledge“ an

Ziel dieses branchenübergreifenden Netzwerkes bedeutender Unternehmen ist es, gemeinsam die Klimakrise einzudämmen und an der CO<sub>2</sub>-Neutralität der Weltwirtschaft zu arbeiten. Mit der Unterzeichnung 2021 verpflichtet sich UPM, die Ziele des Pariser Klimaabkommens bereits vorzeitig zu erreichen.

## Umweltschutz hat hohen Stellenwert

Als Mitglied des finnischen UPM-Konzerns messen wir dem Umweltschutz eine hohe Bedeutung bei und optimieren

unseren Papierherstellungsprozess fortwährend. Unsere Umweltwirkungen halten wir möglichst niedrig, insbesondere hinsichtlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarschaft. Regelmäßige Messungen der Abluftemissionen führten wir auch im Jahr 2021 durch. Dabei zeigte sich erneut, dass unsere Werte die zulässigen Grenzwerte nicht nur einhalten, sondern teilweise sogar deutlich unterschreiten.

Sämtliche Beschwerden werden von uns unmittelbar weiterverfolgt. 2021 gingen keine Beschwerden aufgrund bedeutender Umweltauswirkungen bei uns ein.



Gerhard Mayer,  
General Manager

Eva Männer,  
Manager OHSEM

# Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



## Energie

Verbesserung des spezifischen Stromesinsatzes zur Zellstoffaufbereitung gegenüber 2019 um

**19 %**



## Luft

Verringerung der spezifischen CO-Emission pro MWh Gas im Kraftwerk ggü. 2020

**-89 %**



## Zertifizierte Fasern

Forstzertifizierungen wie FSC und PEFC gewährleisten eine nachhaltige Herkunft unserer wichtigen Ressource Holz. UPM strebt danach, bis 2030 ausschließlich zertifizierte Fasern in der Papierproduktion zu verwenden.

**91 %**

zertifizierte Fasern gehen in den Papierfertigungsprozess ein.



## Wasser

Verringerung des spezifischen Abwasseranfalls seit 2017

**-4 %**



## Gesundheitsvorsorge

**216**

Mitarbeiter des Werkes nahmen die im Rahmen der Prävention angebotene Gesundheitsaktion "Immunpower" wahr.



## Abfall

**0 kg/t Papier**

Prozessabfall zur Deponie.



# Luft

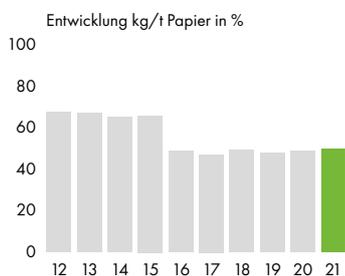


Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die Wahl der Brennstoffe, die eingesetzte Verbrennungstechnologie sowie die Reinigung der Rauchgase können Emissionen reduziert werden. UPM Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch effizienten Energieeinsatz, wie in der strategischen Ausrichtung von UPM in

der gemeinsamen Umwelterklärung aller UPM-Werke dargestellt, weiter zu reduzieren.

Für den sich aus dem Genehmigungsbescheid ableitenden Grenzwert NO<sub>x</sub> gab es 2021 eine Grenzwertverletzung aufgrund einer defekten Sonde. In Abstimmung mit der Behörde wurden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

## Kohlendioxid (fossil), CO<sub>2</sub>



Basisjahr: 2000  
Leichter Anstieg zu 2020 bedingt durch die schlechtere Effizienz der Papiermaschine in 2021.

## EMISSIONEN HEIZKRAFTWERK 2021

	Grenzwert (mg/Nm <sup>3</sup> )	Mittelwert der Messungen (mg/Nm <sup>3</sup> )
CO	50	0,1
NO <sub>x</sub>	100	62

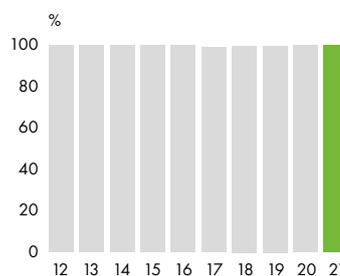
# Abfall



Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände wiederverwertet. Alle Abfälle geben wir ausschließlich an Entsorgungsbetriebe ab, die sie entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgen.

UPM Augsburg ist bestrebt, die derzeitige Quote der Abfälle zur Verwertung von 99,9 % weiterhin auf diesem Niveau zu halten.

## Verwertungsquote



# Wasser



Das Wasser für den Produktionsprozess wird eigenen Tiefbrunnen entnommen. Eng geschaltete Wasserkreisläufe ermöglichen es die benötigte Wassermenge zu reduzieren.

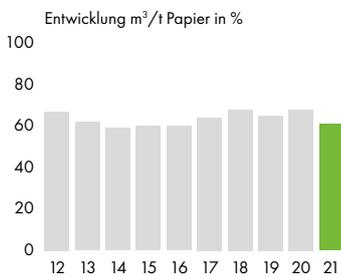
Ein Teil des Produktionswassers verdunstet bei der Trocknung der Papierbahn. Soweit möglich wird die in der Abluft enthaltene Wärme zurückgewonnen, um

sie erneut zu nutzen. Die übrige Menge wird als Wasserdampf an die Umgebungsluft abgegeben. Zu Kühlzwecken wird Wasser aus dem Proviant-, Schöffler- und Stadtbach eingesetzt.

Das mehrfach als Prozesswasser genutzte Abwasser wird der Kläranlage der Stadt Augsburg zur Reinigung zugeführt.

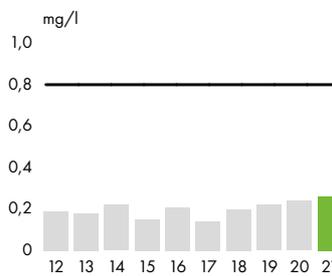
Die Emissionswerte „Emissionen ins Wasser“ auf S. 10 sind Zulaufwerte zur Kläranlage der Stadt Augsburg.

## Abwassermenge



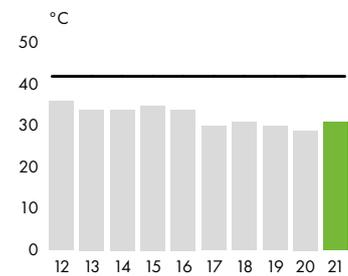
Basisjahr: 2000

## Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



— Grenzwert  
■ Jahresdurchschnitt

## Temperatur



# Aufbau- und Notfallorganisation

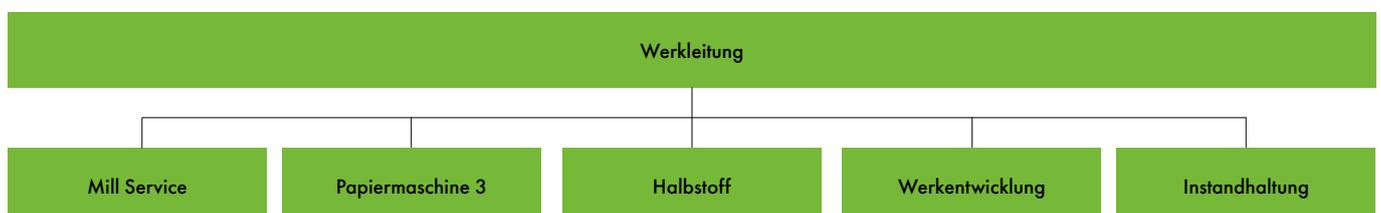
Für die umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt.

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in folgenden Bereichen: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz und den internen Bahnbetrieb.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie), für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Datenschutz.

Für Notfälle aller Art, wie Brände, Arbeitsunfälle oder Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung, über Sofortmaßnahmen bis zur Nachbereitung gibt es

Vorgaben, um die Auswirkungen eines Notfalls möglichst zu minimieren. Es bestehen detaillierte Ablaufpläne für verschiedene Arten von Notfällen. Für Notfälle mit größerem Ausmaß ist ein Krisenstab definiert, der über notwendige weitere Maßnahmen entscheiden kann.



# Gesellschaftliche Verantwortung

## Verbesserung der Umweltleistung

Wir bekennen uns zur Verantwortung gegenüber der Umwelt und verpflichten uns, unsere Produktion so auszuführen, dass Auswirkungen auf die Umwelt und die Mitarbeiter so gering wie möglich gehalten werden. So konnte beispielsweise innerhalb des UPM Konzerns die Asche aus unseren Faserreststoffen als Produkt zur Bodenstabilisierung sowie Zuschlagstoff zu verschiedenen Baustoffen etabliert werden. Des Weiteren setzt sich UPM Umweltziele, die an die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 angelehnt sind.

## Bedeutende Umweltaspekte:

Den als bedeutend ermittelten Umweltaspekten wird durch eine entsprechende Beauftragten- und Ablauforganisation sowie der Berücksichtigung in den Werkszielen Rechnung getragen.

## Chemikalien

### Einsatz Polyacrylamid:

Im Jahr 2021 konnte die erfolgreiche Einsparung des Flockungsmittels für die mechanische Feststoffabtrennung im Abwasser bestätigt werden. Der spezifische Flockungsmittelbedarf lag mit 0,6 kg/t 14 % unter dem Wert von 2020 (0,7 kg/t). Damit konnte ausgehend von 2019 der Flockungsmittelsatz insgesamt um 40 % reduziert werden.

### Einsatz Entschäumer in der Streichfarbe:

Durch den Einsatz eines alternativen Produkts konnte der Entschäumer Einsatz in der Streichfarbe um über 50 % reduziert werden.

### Einsatz synthetischer Binder:

Um weiterhin im Sinne der UPM Strategie „Beyond fossils“ den Einsatz von fossilen Rohstoffen zu ersetzen, konnte der Anteil von synthetischem Binder in der Streichfarbe 2021 nochmals um 17 % gegenüber 2020 reduziert werden. Erreicht wurde dies durch den Ersatz des synthetischen Binders durch natürliche Weizenstärke.

## Chemikalien-Substitution

Über die letzten Jahre wurden etliche Chemikalien durch weniger gesundheitsgefährdende Produkte substituiert, so dass auch etliche Vorsorgeuntersuchungen im Werk Augsburg nicht mehr angeboten werden müssen, wie z.B. G29 (Toluol), G10 (Methanol), Lösemittel und Schweißrauch.

## Wasser

Das spezifische Abwasseraufkommen konnte im Jahr 2021 im Gegensatz zu den Vorjahren deutlich auf 7,1 m<sup>3</sup>/t reduziert werden. Wichtige Maßnahmen waren, neben der Unterstützung durch die konstant hohe Produktionsauslastung 2021, die Stilllegung der Naßentrindungstrommel im April 2020, die Verbesserung der Auslastung des Sandfilters zur Aufbereitung von bereits genutztem Prozesswasser sowie ein Versuch zur Filtration (mit Azud-Filter) von PM3-Superklarfiltrat als Warmwasserersatz für die PM3 in Q4/2021.

## Energie

Die Maßnahmen zur Reduzierung des Stromeinsatzes in der Zellstoffauflösung und -mahlung konnten im Jahr 2021 erfolgreich fortgeführt werden. Nachdem im Jahr 2020 gegenüber 2019 bereits eine Reduzierung um 41 kWh/t gelang, erfolgte eine weitere Absenkung um 45 kWh/t im Jahr 2021. Während im Jahr 2020 die Schwerpunkte auf den Einsatz neuer Refiner-Platten (sog. Cutback-Platten) und der Reduzierung von Leerlaufleistung gelegt wurden, standen im Jahr 2021 Maßnahmen zur technologischen Optimierung der Mahlwerte im Vordergrund. Insbesondere durch den gezielten Einsatz von automatisierten Labormessungen konnte die benötigte Qualität deutlich besser überwacht werden und die notwendige Mahlergie gezielt gesteuert werden. Daneben wurde die Refiner-Fahrweise weiterentwickelt, so dass in Abhängigkeit von Sortenprogramm und benötigter Zellstoffmenge die Anzahl einzusetzender Refiner optimiert wurde. In Summe erfolgte somit auf Basis der beschriebenen Maßnahmen in den letzten 2 Jahren eine Absenkung des Energieeinsatzes in der Zellstoffauflösung und -mahlung um 86 kWh/t bzw. 19 %.

## Emissionen Heizkraftwerk 2021

Im Januar 2021 wurde im Heizkraftwerk an den Kesseln 6 und 7 eine umfangreiche Brennerwartung durch die Herstellerfirma durchgeführt. Hierbei stand die optimale Einstellung der Brenner bezüglich NO<sub>2</sub> und CO im Fokus.

An den Kesseln 8 bis 10 erfolgten im Laufe des Jahres ebenfalls mehrere Messungen und Neueinstellungen für alle Lastbereiche der Kessel.

Diese Aktivitäten führten dazu, dass die NO<sub>2</sub>-Emissionen je MWhHU Gas, das

in den Kesseln verbrannt wurde, um 4% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden konnte. Bei CO konnte sogar eine Absenkung um 89 % erreicht werden.

## Fasern – Reduzierung der Verluste im Altpapieraufbereitungsprozess

Im Altpapieraufbereitungsprozess konnte im Jahr 2021 die Ausbeute von 65,1 % auf 66,5 % gesteigert werden. Dies entspricht einer Reduzierung von knapp 2800 t Faserreststoff pro Jahr. Die Hauptmaßnahme hierzu war die regelmäßige Anpassung der Asche- und Helligkeitszielwerte im Altpapierstoff. Dies führt gleichzeitig zu einer Verringerung des Frischfüllstoff- und Frischfasereinsatzes an der Papiermaschine, sowie zu einem geringeren spezifischen Energiebedarf bei der Altpapieraufbereitung.

## Abfall

### Abfalltrennung – Demontage der stillgelegten Papiermaschine 2

Die 1955 erbaute und 2017 stillgelegte Papiermaschine zur Herstellung von SC-Papier wurde 2020 begonnen zu demontieren. Hierzu wurde eine externe Fachfirma beauftragt, die in enger Zusammenarbeit mit UPM Augsburg die entsprechenden Abfallschlüssel und Entsorgungsarten und – wege festlegte. 2021 wurden 26 verschiedene Abfallschlüssel festgelegt, von denen 12 auf ungefährliche Abfälle entfielen und 14 auf gefährlichen Abfall. Insgesamt fielen 2021 rund 1575 t Abfall an, wovon lediglich 1,8 % auf die Beseitigung entfiel und 98,2 % der Abfälle recycelt oder verwertet wurden. Die Demontage der Papiermaschine und ihr nachgelagerter Anlagen ist beendet, insgesamt wurden rd. 3.834 t Abfälle entsorgt.

### Abfalltrennung – Metallsammelstelle an der PM3

2021 wurden die Abfallströme der einzelnen Abteilungen betrachtet mit dem Ziel, die Abfalltrennung weiter zu verbessern. Dazu wurde als eine erste Maßnahme eine Metallsammelstelle an der Papiermaschine für Schrauben, Rollenschneidermesser u.ä. eingerichtet.

## Abfallvermeidung

Der PE-Anteil im Packpapier wurde um ein Viertel von 20 g/m<sup>2</sup> auf 15 g/m<sup>3</sup> verringert. Dies beeinflusst die Abfallströme des Werkes nicht direkt, hilft jedoch bei der Abfallverringerung (hier Plastik) insgesamt.



### **Einhaltung von Rechtsvorgaben**

Die geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten und mittels des bestehenden Umweltmanagementsystems wird auf Änderungen proaktiv eingegangen.

### **Biologische Vielfalt**

Um die anhaltend hohe Population an Wildtauben auf dem Werksgelände zu kontrollieren wurde 2019 in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Augsburg e.V. ein betreuter Taubenschlag an zentraler Stelle eingerichtet, in denen die Tiere gesundes Futter erhalten und Nistmöglichkeiten angeboten bekommen. Wenn die Tauben sich eingewöhnt haben und dort wohlfühlen verbringen sie dank ihrer Standorttreue bis zu 20 Stunden des Tages im Taubenschlag. Dann gelingt es, den Gesundheitszustand zu fördern, die Population durch das Austauschen von Eiern zu regulieren und die Verschmutzung auf dem Werksgelände zu verringern. 2021 konnte damit begonnen werden, Eier auszutauschen. Während des Jahres brach mehrmals ein Sperber in den Schlag ein, was die Tauben immer wieder aus dem Schlag trieb. Der Schlag wurde „sperbersicher“ nachgerüstet, und 2022 liegt die Hauptaufgabe darin, die Tauben wieder an einen sicheren Rückzugsort zu gewöhnen.

### **Nachwuchsförderung bei UPM Augsburg**

Das Werk Augsburg ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk Talente für die Region Bayerisch-Schwaben e.V. und engagiert sich aktiv, Studenten und jungen Akademikern in der Region

berufliche Perspektiven zu zeigen sowie Plattformen zum Erfahrungsaustausch zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Papierfabriken e.V. erhalten Schüler sowie Studenten einen Einblick in die Papierindustrie, in die Aufgabenbereiche, Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch in die Ausbildung zum Papiertechnologen bzw. Papieringenieur.

### **UPM engagiert sich**

Das Werk Augsburg hat 2021 ausgediente Fahrräder an gemeinnützige Vereine abgegeben:

20 Räder gingen an den Verein „Kette & Kurbel“ in Augsburg, ein gemeinnütziges Qualifizierungsprojekt, das alte Gebrauchträder beschafft, um daraus gebrauchsfertige Fahrräder herzustellen, die dann kostengünstig verkauft werden. Zielsetzung von »Kette und Kurbel« ist die Integration von arbeitslosen Menschen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

2 Fahrräder bekam der „Tierschutzverein Augsburg und Umgebung eV“, welcher sich auf verschiedene Art für den Tierschutz engagiert und unter anderem den Taubenschlag im Werk Augsburg betreut.

### **UPM Mitarbeiter engagieren sich**

Der Standort Augsburg blickt auf eine lange Historie zurück in seinem Engagement für notleidende Kinder. Im vergangenen Jahr spendete die Cent-Parade an den Bunten Kreis und das Kinderhospiz St. Nikolaus. Beide Organisationen kümmern sich um schwer kranke Kinder

und deren Familien und unterstützen diese in ihrem schwierigen Alltag. Bei der Cent-Parade stellen UPM Mitarbeiter die Cent-Beträge ihrer monatlichen Entgeltabrechnung für soziale Zwecke zur Verfügung.

### **Betriebssportgemeinschaft**

Seit vielen Jahren unterstützt das Werk zudem die Arbeit der Betriebssportgemeinschaft UPM-Kymmene Augsburg e.V.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Gesundheit ist ein hohes Gut. UPM Augsburg arbeitet intensiv daran die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu schützen und zu fördern, denn gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Werkes Augsburg. Wir wollen gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Belegschaft schaffen, das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter fördern, und damit einen Grundstein für Arbeitszufriedenheit und Leistungsbereitschaft legen. In den vergangenen Jahren wurden signifikante Verbesserungen im Bereich der Arbeitssicherheit erzielt. Mit der Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements verzahnten sich die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Gesundheitsförderung und -vorsorge rücken zunehmend in den Blickpunkt. So erhalten die Werkmitarbeiter seit September 2017 kostenlos Mineralwasser.

# Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2019	2020	2021
<b>Produktionskapazität</b>	Papier	Bis zu 360.000 t	Bis zu 350.000 t	Bis zu 360.000 t
<b>Roh- und Hilfsstoffe</b>	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Energie</b>	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Luftemissionen</b>	Kohlendioxid (fossil), CO <sub>2</sub>	65.860 t	59.473 t	69.879 t
	Stickoxid, NO <sub>x</sub>	22,9 t	19,8 t	22,6 t
	Kohlenmonoxid, CO	6,5 t	5,6 t	6,3 t
	Schwefeldioxid, SO <sub>2</sub>	0,5 t	0,4 t	0,5 t
<b>Wasserentnahme</b>	Prozesswasser	2.788.781 m <sup>3</sup>	2.450.742 m <sup>3</sup>	2.584.787 m <sup>3</sup>
	Kühlwasser	11.073.237 m <sup>3</sup> <sup>3)</sup>	9.236.055 m <sup>3</sup>	10.763.158 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen ins Wasser</b>	Abwassermenge	2.529.897 m <sup>3</sup>	2.341.831 m <sup>3</sup>	2.375.045 m <sup>3</sup>
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	7.255 t	6.696 t	6.737 t
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB <sub>5</sub>	3.275 t	3.199 t	3.568 t
	Phosphor, P	10,5 t	12,2 t	10 t
	Stickstoff (anorg.), N	40,3 t	34,9 t	39,5 t
	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	0,6 t	0,6 t	0,6 t
<b>Nebenprodukte und ungefährlicher Abfall<sup>1)</sup></b>	Nebenprodukte gemäß §4 KrWG: Holzreste	15.872 t	13.534 t	17.812 t
	Abfälle zur Verwertung:			
	– Faserreste	90.065 t	84.100 t	80.982 t
	– Deinkingrückstände	2.405 t	2.218 t	2.388 t
	– Abfallholz	51 t	43 t	54 t
	– Metall	251 t	2.387 t <sup>3)</sup>	1.653 t <sup>3)</sup>
	– Bauschutt	45 t	239 t <sup>3)</sup>	80 t <sup>3)</sup>
	– Sonstige <sup>2)</sup>	735 t	599 t	314 t
	Abfälle zur Beseitigung:			
	– Bauschutt	102 t	0 t	0 t
	– Restmüll zB	18 t	18 t	18 t
	– Sonstiges	6 t	12 t	11 t
	Verwertungsquote	99,6 %	100 %	99,9 %
<b>Gefährlicher Abfall</b>		341 t	51 t	96 t
<b>Werksfläche</b>	Versiegelte Fläche (inkl. fremdbetriebene Wasserkraftwerke)	23,7 ha	23,7 ha	23,7 ha
	Naturnahe Fläche am Standort	3,6 ha	3,6 ha	3,6 ha
	Naturnahe Fläche außerhalb des Standortes	0 ha	0 ha	0 ha
	Gesamtfläche	27,3 ha	27,3 ha	27,3 ha

<sup>1)</sup> Alle Angaben inkl. Feuchte

<sup>2)</sup> Sonstige Wertstoffe und Restmüll zur Verwertung

<sup>3)</sup> Seit 2020 wird die stillgelegte Papiermaschine am Standort demontiert



# Erreichung der Ziele 2021

ZIELE	ZIEL ERREICHT?
<b>1 Stromeinsatz</b> – Energieeinsatz Holzschliff stabilisieren und reduzieren; Ziel IST 2020 – 10 kWh/to – Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel IST 2020 – 10 kWh/to  – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der Zellstoff-Erzeugung; Ziel IST 2020 – 25 kWh/t	– IST – 11 kWh/to, aber nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da der Messort umgestellt wurde. – Ziel nicht erreicht, aber IST – 5 kWh/to reduziert. Ursache war die Rezepturänderung während der Altpapierknappheit, die zu vermehrten Stillständen und deswegen zu erhöhten Energieverbräuchen im Zeitraum August bis Oktober führten. – IST – 45 kWh/to, Ziel erreicht
<b>2 Recycling</b> Reduzierung Verlustfaktor Altpapier um –0,5 % zu 2021	IST – 1,9 %, Ziel erreicht
<b>3 Wasser</b> Spezifischen Abwasseranfalls um –0,3 m³/t zu 2020 reduzieren (höhere Wasserreinigung über Sandfilter und Abstellen NE-Trommel)	IST – 0,71 l/kg, Ziel erreicht
<b>4 Chemikalien</b> Reduzierung des synthetischen Binders in der Streichfarbe um 10 % zu 2020 (Maßnahmen: Einsatz nativer Stärke)	Ziel erreicht, IST – 17 % Reduzierung syn. Binder in den Standard-Rezepturen vs. altem Standard.
<b>5 Abfall</b> Reduzierung Restmüllanfall um –5 % zu 2020 (Maßnahmen: Abteilungsweise Analyse des IST-Zustandes und Ableiten von Maßnahmen zur Reduzierung)	Ziel nicht erreicht. Aufnahme des IST-Zustandes abgeschlossen.
<b>6 CleanRun</b> Keine Abweichungen der Kategorie 4 und 3.	Ziel nicht erreicht, 2021 gab es einen Kategorie 3 Vorfall

## Aktuelle Ziele

ZIELE UND MASSNAHMEN	TERMIN	VERANTWORTLICH
<b>1 Stromeinsatz</b> – Energieeinsatz DIP reduzieren; Ziel IST 2021 – 5 kWh/to – Reduzierung des spez. Stromeinsatzes in der Zellstoff-Erzeugung; Ziel IST 2021 – 15 kWh/t	12/2022 12/2022	Produktion Produktion
<b>2 Recycling</b> Reduzierung Verlustfaktor Altpapier um –0,5 % zu 2021	12/2022	Produktion
<b>3 Wasser</b> Spezifischen Abwasseranfalls um –0,3 m³/t zu 2021 reduzieren (höhere Wasserreinigung über Sandfilter und Azud-Filter, Hydroseal Dichtsistem an der Siebsaugwalze)	12/2022	Produktion
<b>4 Chemikalien</b> Reduzierung des synthetischen Binders in der Streichfarbe um 10 % zu 2021 (Maßnahmen: Einsatz nativer Stärke)	12/2022	Produktion
<b>5 Abfall</b> Reduzierung Restmüllanfall um –5 % zu 2021 (Maßnahmen: Abteilungsweise Analyse des IST-Zustandes und Ableiten von Maßnahmen zur Reduzierung)	12/2022	Produktion
<b>6 CleanRun</b> – Reduzierung der Vorfälle Kat. 0–2 um 50 % zu 2021 (vor allem im Bereich Abwasser) – Keine Abweichungen der Kategorie 4 und 3.	12/2022 12/2022	Produktion Werkleitung



### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnete EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM GmbH, Standort Augsburg in 86153 Augsburg, Georg-Haindl-Str. 4+5, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2021 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:  
 – die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,  
 – das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2021 der UPM GmbH, Standort Augsburg, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM GmbH, Standort Augsburg, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2021 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Augsburg, 7 April 2022

Astrid Günther  
 Umweltgutachterin  
 DE-V-0357  
 TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



[www.upm.de](http://www.upm.de)

**UPM GmbH**

Georg-Haindl-Straße 4  
86153 Augsburg  
Deutschland  
Tel. +49 821 3109-0  
Fax +49 821 3109-156

Für weitere Informationen  
stehen wir gerne zur Verfügung:  
Gerhard Mayer  
General Manager  
Tel. +49 821 3109-0

Eva Männer  
Manager OHSEM  
Tel. +49 821 3109-249

E-Mail: [info.augsburg@upm.com](mailto:info.augsburg@upm.com)